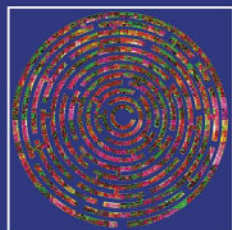
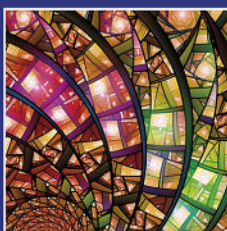


Michaela Frölich / Grit Kramert (Hrsg.)

WEGE ZUR BIOGRAFIE

Biografien schreiben und
schreiben lassen



Michaela Frölich / Grit Kramert (Hrsg.)

Wege zur Biografie
Biografien schreiben und schreiben lassen

Gratis-Leseprobe

Buchbestellungen richten Sie bitte per E-Mail an:

info@biographiezentrum.de

Die Lieferung erfolgt versandkostenfrei für EUR 29,95.

Vielen Dank!



Die Herausgeberinnen:

Michaela Frölich

Die Publizistin Michaela Frölich sammelte als Biografin, Journalistin, Autorin, Ghostwriterin und Dozentin für autobiografisches Schreiben umfassende Erfahrungen auf dem Gebiet der Biografiearbeit. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Biografik mit Glaubens- und Erfahrungsschätzen.
www.schreibatelier-froelich.de

Grit Kramert

Mit ihrem informationswissenschaftlichen und gestalterischen Know-how erstellt die Diplom-Informationswirtin, Biografin und Freie Lektorin Grit Kramert sorgfältig recherchierte und aufwendig gestaltete Privatbiografien und Firmenchroniken. Sie ist Trägerin des Deutschen Biographiepreises 2015.
www.biographiekunst.de

Michaela Frölich / Grit Kramert (Hrsg.)

WEGE ZUR BIOGRAFIE

Biografien schreiben und schreiben lassen

1. Auflage 2016
Verlag des Biographiezentrums

Benutzerhinweis:

Zugunsten einer besseren Lesbarkeit haben wir auf die konsequente geschlechtsneutrale Darstellung verzichtet. Bei alleiniger Nennung der männlichen Form ist ebenfalls die weibliche gemeint. Der Verzicht auf eine einheitlich geschlechtsneutrale Darstellung der personenbezogenen Substantive erfolgte aus rein redaktionellen Gründen und gilt im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Bildnachweise Hauptkapitel und Umschlag:

S. 9 / Umschlag	© martialred / Fotolia.com
S. 13 / Umschlag	© Orion / Fotolia.com
S. 35 / Umschlag	© topor / Fotolia.com
S. 57 / Umschlag	© sakkmeisterke / Fotolia.com
S. 209 / Umschlag	© M.studio / Fotolia.com
S. 239 / Umschlag	© M.studio / Fotolia.com
S. 273 / Umschlag	© ray8 / Fotolia.com
S. 293 / Umschlag	© Biographiezentrum
S. 305	© Merggy / Fotolia.com
S. 313 / Umschlag	© sindjelicmilos73 / Fotolia.com
S. 333 / Umschlag	© tang90246 / Fotolia.com

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2016 Verlag des Biographiezentrums, www.biographiezentrum.de
Alle Rechte vorbehalten

Herausgegeben von: Michaela Frölich und Grit Kramert
www.schreibatelier-froelich.de / www.biographiekunst.de

Umschlag und Layout: Michaela Frölich und Grit Kramert
Redaktion und Satz: Michaela Frölich und Grit Kramert
Lektorat: Michaela Frölich und Grit Kramert
Korrektur: Michaela Frölich, Grit Kramert, Dr. Andreas Mäckler

Druck: Schaltungsdienst Lange, Berlin
ISBN: 978-3-940210-04-3

Inhalt

1. Einleitung	9
2. Über den Nutzen des biografischen Schreibens	13
Einleitung	13
<i>von Michaela Frölich</i>	
Der Wert einer Biografie	15
<i>von Katja Sengermann</i>	
Erfahrungen bewahren	19
<i>von Elke Leger</i>	
Wertschätzung und Versöhnung	23
<i>von Christiane Willsch</i>	
Biografiearbeit zur Krisenbewältigung	29
<i>von Daniela Preiß</i>	
3. Biografien: Geschichte & Wesen des Genres	35
Einleitung	35
<i>von Michaela Frölich</i>	
Biografien im Wandel der Zeit	37
<i>von Katja Sengermann</i>	
Inhalte und Aufbau einer Biografie	45
<i>von Christiane Hartmann</i>	
Prominenten- versus Privatbiografien	51
<i>von Dr. Andreas Mäckler</i>	
4. Das Berufsbild von Biografinnen & Biografen	57
Einleitung	57
<i>von Michaela Frölich</i>	
Auftragsbiografie	61
<i>von Michaela Frölich und Grit Kramert</i>	
Interviewbiografie	65
<i>von Beate Friedrich-Lautenbach</i>	

Biografisches Gespräch <i>von Rita Brandenburger-Schift</i>	71
Lebensskizzen <i>von Katja Sengermann</i>	79
Trauerarbeit und Abschiedsgeschichten <i>von Susanne Donalies-Zeiler</i>	87
Familien- und Ahnenforschung für Biografen <i>von Beate Friedrich-Lautenbach</i>	95
Schreibberatung und Schreibcoaching <i>von Michaela Frölich</i>	105
Online-Kurse zum Schreiben der eigenen Biografie <i>von Dr. Andreas Mäckler</i>	111
Seminare zum autobiografischen Schreiben <i>von Sabine Tietjen</i>	117
Schreibwerkstätten <i>von Patricia Sheldon</i>	125
Autobiografisches Schreiben – Seniorengruppen leiten <i>von Michaela Frölich</i>	135
Biografiearbeit mit Glaubensschätzen <i>von Michaela Frölich</i>	143
Anthologien zu biografischen Themen <i>von Christiane Willsch</i>	151
Firmenchroniken <i>von Bernhard Terjung</i>	159
Lektorat und Korrektorat von Biografien <i>von Grit Kramert</i>	165
Layout und Druck von Biografien <i>von Grit Kramert</i>	175
Digital Storytelling <i>von Katja Sengermann</i>	185
Biografie als Film / Hörbuch <i>von Georg Wübbolt</i>	191
Erzählcafé <i>von Rita Brandenburger-Schift</i>	201

5. Erfahrungsberichte von Biografinnen	209
Einleitung	209
<i>von Michaela Frölich</i>	
Ganz und gar in einem anderen Leben: Über das Schreiben von Biografien	211
<i>von Annette Winter</i>	
Die Geschichte eines jüdischen Kinderarztes: Über das Schreiben historischer Persönlichkeiten	219
<i>von Patricia Sheldon</i>	
Wie verkaufe ich mein Buch? Über das Buchmarketing	227
<i>von Daniela Preiß</i>	
Von der Anfrage zum Auftrag: Über die Akquise von Kunden	233
<i>von Daniela Preiß</i>	
6. Marketing	239
Einleitung	239
<i>von Michaela Frölich</i>	
Buchmarketing und -PR	241
<i>von Dr. Michael Gestmann</i>	
Vorträge	251
<i>von Michaela Frölich</i>	
Online Marketing: Homepage, Social Media & Co.	257
<i>von Grit Kramert</i>	
Biografien publizieren	267
<i>von Dr. Andreas Mäckler</i>	
7. Chancen und Risiken für Biografinnen & Biografen	273
Einleitung	273
<i>von Michaela Frölich</i>	
Auseinandersetzung mit Emotionen und Traumata	275
<i>von Dr. Ralf Willms</i>	
Als Biografin vom Leben lernen	281
<i>von Grit Kramert</i>	
Juristische Aspekte zum Persönlichkeits- und Urheberrecht	287
<i>von Dr. jur. Jost Müller-Neuhof</i>	

8. Das Biographiezentrum	293
9. Autorenverzeichnis	305
10. Literatur, Links & Materialien	313
Literatur & Links	313
Materialien	331
11. Adressen & Links biografischer Organisationen	333
Biografische Institute & Vereinigungen	333
Biografische Ausbildungsinstitutionen	338
Index	340



1

Einleitung

Jedes Menschenleben verdient eine Erzählung, wenn sich der Erzähler Rechenschaft giebt, was er erreichen will.

*Richard Maria Werner (1854 – 1913),
österreichischer Literaturhistoriker*

So wie jedes Leben einzigartig ist und in seinen Facetten vielfältig und bunt, sind auch die Wege, die zum Verfassen der eigenen Lebensgeschichte führen können, vielgestaltig. Bisher liegt kein einschlägiges Nachschlagewerk für (Auto-)Biografen vor, das die möglichen Zugänge zum Bewahren der Lebenserinnerungen umfassend aufzeigt. Gespräche im Kreise von Biografen und Biografinnen sowie in Seminaren zu autobiografischem Schreiben zeigen den Bedarf an einem Einstiegswerk auf. Das vorliegende Buch möchte allen, die Lebensgeschichten bewahren wollen, die eigene oder die eines anderen, eine Tür zu diesem Raum öffnen.

Um dem individuellen Lebensweg eines Menschen gerecht zu werden, ist es für den (Auto-)Biografen notwendig auszuwählen, welche Ereignisse, welche Abschnitte und welche Einsichten es wert sind, aufgeschrieben und erhalten zu werden. Nicht immer muss es eine vollständige Darstellung des Lebensweges sein, manchmal erscheint es auch sinnvoll,

sich auf einzelne Lebensabschnitte zu begrenzen. Bei diesem Entscheidungsprozess hilft es zu überlegen, an welche Leserschaft sich die Biografie richtet. Und ganz im Sinne von Richard Maria Werner, es sich bewusst zu machen, warum man sich dieser komplexen und erkenntnisreichen Aufgabe widmen möchte.

Sicher ist: Eine Biografie ist kostbar, der Wert für den Einzelnen und seine Leserschaft hoch. Das folgende Kapitel (*↗ Über den Nutzen des biografischen Schreibens*) setzt sich hiermit auseinander. Im dritten Kapitel (*↗ Biografien: Geschichte & Wesen des Genres*) werden grundlegende Informationen zur Entwicklung des Genres und zu den elementaren Inhalten einer Biografie dargestellt. Schwerpunkt unseres Buches ist Kapitel 4 – die Beschreibung der mannigfaltigen Tätigkeitsfelder, die ein Biograf abdecken kann (*↗ Das Berufsfeld von Biografinnen & Biografen*). In den 19 Beiträgen berichten professionelle Biografinnen und Biografen aus ihrem Arbeitsalltag und stellen anschaulich dar, dass bei entsprechenden Kenntnissen ein Engagement vom Schriftsteller, Lektor, Seminaranbieter, Gestalter, Produzenten, Therapeuten bis hin zum Ahnenforscher reichen kann. In vier Erfahrungsberichten erzählen im fünften Kapitel Biografinnen über einzelne Schreibprojekte, vermitteln die Herausforderungen, die ihnen dabei begegneten, und lassen nachfühlen, wie spannend diese Arbeit für den Biografen sein kann (*↗ Erfahrungsberichte von Biografinnen*).

Wertvolle Anregungen zur Publikation und Vermarktung von Biografien (*↗ Marketing*) sowie zu emotionalen Kapazitäten und juristischen Fragen für den Verfasser einer Lebensgeschichte (*↗ Chancen und Risiken für Biografinnen & Biografen*) veranschaulichen, welche Pfade in eine Sackgasse führen oder sich zu einer Allee ausweiten können. Eine Vereinbarung, die sich zum Ziel setzt, das Bewahren von Lebens-

geschichten zu fördern, wird vorgestellt (➤ *Das Biographiezentrum*). Servicekapitel zu weiterführender Literatur und hilfreichen Materialien rund um das Erarbeiten einer Biografie sowie zu biografischen Vereinigungen und Weiterbildungsangeboten komplettieren das Nachschlagewerk.

Dieses Buch richtet sich an angehende Biografinnen und Biografen, auch Professionelle werden nützliche Hinweise finden. Ebenso angesprochen sind Autobiografen und Erwachsenenbildner, die Biografiearbeit oder Schreibseminare zu biografischen Inhalten anbieten oder Impulse für Angebote im Bereich der Seniorenarbeit suchen.

Dem Leitgedanken beim Verfassen von „Wege zur Biografie“ folgend, freuen wir uns, Interessierten ein Werk zur Orientierung in die Hand zu geben, darüber hinaus, den Wert der Erinnerungsarbeit aufzuzeigen und Mut zu machen, Zeit und Energie für dieses auch ideell bedeutungsvolle Kulturgut zu investieren.

Abschließend sprechen wir an dieser Stelle allen, die zum Gelingen dieses Buchprojektes beigetragen haben – den Mitgliedern des Biographiezentrums sowie den Gastautoren – unseren großen Dank aus.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir viele interessante Einblicke.

Michaela Frölich und Grit Kramert
Mai 2016

Prominenten- versus Privatbiografien

Von Dr. Andreas Mäckler

Ich sehe ihn noch vor mir, den drahtigen Fußballtrainer Rudi Gutendorf (geboren 1926), wie er aus seinem Hotelzimmer im ersten Stock zu uns ins Restaurant zurückkommt und ein abgegriffenes gelbes Postpaket auf den Tisch stellt. *„Hier ist einiges über mein Leben drin“*, sagte er, *„Presseartikel, Fotos, Manuskriptfragmente.“* Wenige Stunden zuvor hatten wir bei den Hofer Filmtagen 1999 der Premiere des Films *„Der Ball ist ein Sauhund“* beigewohnt – wir, das waren Rudolph Herzog, der Regisseur des Films, sowie dessen Hauptdarsteller „Riegel-Rudi“; außerdem gehörte Rudolphs Mutter Martje Herzog zur Runde, die Exfrau des Regisseurs Werner Herzog. Wir vereinbarten am dem späten Abend, dass ich Rudi Gutendorfs Autobiografie als Co-Autor schreiben würde. Das Buch erschien drei Jahre später.

Was ich mit dieser Szene sagen möchte? Sie ist im Ablauf typisch für das Zustandekommen vieler sogenannter Promi-Biografien. Ein Prominenter und ein Autor lernen sich mehr oder weniger zufällig kennen, verstehen sich gut und vereinbaren die Zusammenarbeit. Oder man bekommt als Journalist von einer Redaktion den Kontakt zu einer berühmten Persönlichkeit vermittelt, häufig für ein Interview, aus dem sich mehr entwickeln kann. Die Focus-Journalistin Doris Köpf hat auf diese Weise ihren späteren Mann Gerhard Schröder kennengelernt. Oder ein Autor ist bei einer Literaturagentur unter Vertrag und erhält einen entsprechenden Auftrag. Als Biograf kann man selbstverständlich auch Stars und Sternchen per-

sönlich beziehungsweise über deren Management kontaktieren und hat bisweilen Erfolg. Eine Karriere, wie sie die Autorin Michaela Moritz erlebte, die ihr Idol Udo Jürgens nach einem Konzert ansprach, mit ihm den autobiografischen Roman „*Der Mann mit dem Fagott*“¹ schrieb und seine Lebensgefährtin wurde, dürfte jedoch eher selten sein.

Wer Castingshows im Fernsehen verfolgt, erkennt, dass von den Gewinnern, gleich welchen Alters, oft ziemlich schnell eine Biografie auf den Markt gebracht wird, denn sie gehört zum imagefördernden Marketinginstrumentarium, das zum Aufbau öffentlicher Personen beiträgt. Wer etwas auf sich hält, schreibt eine Autobiografie beziehungsweise lässt sie schreiben. Für die schreibende Zunft ergibt sich daraus ein reiches Betätigungsfeld.

„*Lohnt sich für den Autor das Schreiben von Promi-Bios?*“, mag man fragen. Darauf gibt es keine allgemeingültige Antwort. Für sogenannte A-Promis zu schreiben, dürfte lukrativer sein als meine fast 400-seitige Autobiografie von Rudi Gutendorf „*Mit dem Fußball um die Welt*“², wofür wir vom Verlag 10.000 Euro Vorschuss erhielten. Das Geld musste ich hälftig mit Rudi teilen, verdiente bei sehr viel Arbeit also sehr wenig, ungefähr 5.000 Euro. Die durchschnittlich verkaufte Auflage solcher Bücher liegt um die 5.000 bis 10.000 Exemplare bei eher sinkender Tendenz.

„*Ist es denn üblich, dass Prominente auch noch Geld vom Autorenhonorar bekommen?*“, mag man weiter fragen. Ja! Eindeutig ja, und das nicht nur bei den meisten Projekten, an denen ich mitgeschrieben habe. Letztlich geht es immer ums

¹ Jürgens, Udo / Moritz, Michaela: *Der Mann mit dem Fagott*. Limes Verlag, München 2004 – nicht mehr verfügbar. Neuauflage Filmsonderausgabe: Jürgens, Udo / Moritz, Michaela: *Der Mann mit dem Fagott*. Limes Verlag, München 2011.

² Gutendorf, Rudi / Mäckler, Andreas / Schumacher, Heinz: *Mit dem Fußball um die Welt. Ein abenteuerliches Leben*. Verlag Die Werkstatt GmbH, Göttingen 2002.

Online-Kurse zum Schreiben der eigenen Biografie

Von Dr. Andreas Mäckler

Wie viele Menschen ihre Lebensgeschichte und die ihrer Familie aufschreiben, darüber gibt es keine Statistik. Doch es müssen Hunderttausende sein, die das Bedürfnis haben, die eigenen Lebenserinnerungen zu Papier zu bringen. Bereits die Mitgliederzahlen genealogischer Vereine in Deutschland gehen – miteinander addiert – in den fünf- bis sechsstelligen Bereich. Dabei spielt das Alter der Autoren keine zwangsläufige Rolle: Menschen, die sich dem eigenen Lebensende nähern, verspüren selbstverständlich einen größeren existenziellen Druck, rechtzeitig ihre Memoiren zu verfassen, doch auch junge Leute schreiben – nicht nur in Schulen – autobiografische Texte bis hin zu ganzen Büchern.

Gegenüber anderen literarischen Gattungen hat das biografische Schreiben den Vorteil: Handlung und Geschichte liegen in den Autoren selbst. Die Inhalte müssen weder kunstvoll erfunden noch durch lange Ausbildungszeiten mühsam erarbeitet werden, wie sie das Schreiben von Fachliteratur erfordern. Jeder Mensch trägt seine Lebensgeschichte in sich und ist damit Experte in eigener Sache, doch ihr Aufschreiben erscheint nicht immer einfach. Deshalb gibt es Angebote, Menschen im biografischen Schreiben zu unterstützen, beginnend mit Schreibratgebern und -kursen bis hin zu professionellen Biografen, die Lebensgeschichten anderer Personen als Ghostwriter oder Co-Autor aufschreiben.

Als ich im Jahr 2009 vier Biografiekurse konzipierte, die im PDF-Format wöchentlich über das Internet vertrieben wer-

den sollten¹, hatte ich die Bedürfnisse der Menschen im Blick, die ihre Lebensgeschichten allein schreiben wollen, dazu aber Anregungen und Unterstützung suchen. Ich hatte rund 20 Jahre lang biografische Workshops in Volkshochschulen, Seniorenresidenzen und Akademien bis hin zur JVA Landsberg / Lech gegeben (nicht als Insasse, sondern als externer Dozent), auf deren Erfahrungshintergrund ich bauen konnte. Allen Präsenzkursen gemeinsam war das Bedürfnis der Teilnehmer, neben dem Erlernen des Schreibhandwerks eigene Texte zu verfassen, vorzulesen und das Feedback der Gruppe zu bekommen.



Foto: © Dr. Andreas Mückler

Biografiebriefe

Naturgemäß können solche Workshops, die wenige Stunden oder Tage dauern, nur oberflächlich Inhalte vermitteln. Im günstigsten Fall motivieren sie Teilnehmer nachhaltig zum Aufschreiben der eigenen Lebensgeschichte zu Hause. Hier setzen meine Online-Biografiekurse an, die eine themati-

¹ Vgl. <http://www.meine-biographie.com> [Stand: 28.08.2015].

Biografien publizieren

Von Dr. Andreas Mäckler

Die meisten privaten Autobiografien und Familiengeschichten finden ihr dankbares Publikum innerhalb der Familie, häufig über Generationen hinweg, sowie im Freundeskreis. Doch manche Autoren möchten ihre Biografie einem weiteren Leserkreis anbieten. Das ist heute im Selbstverlag so unkompliziert möglich wie nie zuvor, dank Digitaldruck (Books on Demand), E-Book und Internet. Die Chance, mit seinem Manuskript bei einem etablierten Verlag unterzukommen, ist dagegen gering. Ein gut geschriebenes Exposé, möglichst von einer renommierten Agentur eingereicht, erhöht die Chancen etwas. In Branchenkreisen schätzt man, dass nur etwa 0,5–1 Prozent aller eingereichten Manuskripte von einem Publikumsverlag angenommen und verlegt werden. Das hat zuallererst wirtschaftliche Gründe.

Selbstverlag

Selbstverleger sollten sich keine Illusionen über den Verkauf ihres Buchs machen: Die meisten Bücher im Eigenverlag finden keine oder nur wenige Käufer über den Buchhandel, wenn keine aufwendigen PR-Maßnahmen und andere Öffentlichkeitsarbeit – beispielsweise Lesungen zum Thema, Vorträge und Workshops – von Autoren in die Wege geleitet werden. Am besten verkaufen sich – meiner Beobachtung nach – regional verortbare Kriegs- und Nachkriegsbiografien sowie thematisch brisante Lebensgeschichten mit Ratgebercharakter: *„Wie ich meine Heroinsucht überwunden habe“*, *„Leben mit einem*

schwerbehinderten Mann“, „*Mit Power durch die Pleitezeit*“ ... Bei solchen Themen können Zielgruppen definiert und über PR (Public Relations) gezielt angesprochen werden. Wer publizistische Ambitionen hat, sollte immer die Frage beantworten: Welchen Nutzen hätte ein Leser von meinem Buch, den er bei anderen Büchern zu diesem Thema nicht hat?

Im Selbstverlag hat der Autor die größten finanziellen Belastungen, aber auch die höchste Freiheit – inhaltlich sowie in der Gestaltung. Hinzu kommen rechtliche Verpflichtungen: eventuell eine Gewerbeanmeldung, auf alle Fälle eine Einnahmenüberschussrechnung für das Finanzamt, Einholung einer ISBN (Internationale Standardbuchnummer) bei der deutschen *Agentur für Buchmarktstandards*¹, Abgabe von je zwei Pflichtexemplaren an die *Deutsche Nationalbibliothek* sowie die Staatsbibliothek des jeweiligen Bundeslands, in dem das Buch ediert worden ist. Grossisten (Großhändler des Buchhandels, beispielsweise *KNV*, *Libri*) nehmen meist keine Bücher von Selbstverlegern in den Vertrieb, Buchhandlungen legen sie nicht im Laden aus (es sei denn, man ist persönlich mit einem Buchhändler bekannt) und Werbemaßnahmen können kostspielig sein: „*Wer nicht wirbt, stirbt*“, besagt ein Sprichwort aus der Wirtschaft. Zurecht: Ohne Marketing des Autors ist ein Buchverkauf kaum möglich. Zudem ist das Image von Büchern im Selbstverlag traditionell schlecht, was zu der Bezeichnung „*Vanity Press*“ („Eitelkeitspublikationen“) geführt hat, doch korrigiert sich dieser schlechte Leumund in letzter Zeit etwas dank der neuen Publikationsmöglichkeiten, die zunehmend auch von Profis genutzt werden, während das traditionelle Verlags- und Buchhandelswesen seit Jahren gegen den wirtschaftlichen Rückgang kämpft.

¹ <http://www.german-isbn.de> [Stand: 01.11.2015].

Michaela Frölich / Grit Kramert (Hrsg.)

Wege zur Biografie
Biografien schreiben und schreiben lassen

Gratis-Leseprobe

Buchbestellungen richten Sie bitte per E-Mail an:

info@biographiezentrum.de

Die Lieferung erfolgt versandkostenfrei für EUR 29,95.

Vielen Dank!



So wie jedes Leben einzigartig ist und in seinen Facetten vielfältig und bunt, sind auch die Wege vielgestaltig, die zum Verfassen der eigenen Lebensgeschichte führen können. Das Buch *Wege zur Biografie* möchte allen, die Lebensgeschichten bewahren wollen – die eigene oder die eines anderen – eine Tür zu diesem Raum öffnen.

Professionelle Biografinnen und Biografen geben Einblicke in die verschiedenen Tätigkeitsfelder – Interview, Schreiben, Lektorieren, Seminarleitung, Gestaltung, Produktion, Therapie, Ahnenforschung – und bieten Anregungen zur Publikation und Vermarktung von Biografien.

Das Nachschlagewerk richtet sich an angehende Biografinnen und Biografen, auch Fortgeschrittene werden nützliche Hinweise finden. Ebenso angesprochen sind Autobiografen, die ihr eigenes Leben aufschreiben möchten, und Erwachsenenbildner, die Biografiearbeit oder Schreibseminare zu biografischen Inhalten anbieten oder Impulse für Angebote im Bereich der Seniorenarbeit suchen.

ISBN 978-3-940210-04-3



€ 29,95 [D]

€ 30,80 [A]